

4. Der heilige Florian und unsere Heimat, Katholisches Bildungswerk Untertendorf-Helpfau, 6. Mai, 25. Juni und 15. Oktober 1972.
5. Der heilige Wolfgang — Bischof einer Zeitwende, Philosophisch-Theologische Hochschule Linz, 29. Jänner 1973; Grenzlandtreffen des bayerisch-österreichischen Klerus in Reichersberg, 9. Mai 1973.
6. Das neue Bild des heiligen Severin, Grabesritter in Linz, 16. Februar 1973.

Dr. Rudolf Z i n n h o b l e r

BIBLIOTHEK DES LINZER PRIESTERSEMINARS

In der Berichtszeit Oktober 1969 bis Dezember 1972 konnte wertvolle Aufbauarbeit geleistet werden. Eine kurze Übersicht über die personelle Situation in diesem Berichtszeitraum gibt darüber Aufschluß, daß die Bibliothek in bezug auf Fachkräfte noch unterbesetzt ist. Es sind bzw. waren in der Bibliothek beschäftigt:

- 1 Akademiker ab Oktober 1969: Johann Innertsberger
- 1 Hilfskraft (halbtägig auf Honorarbasis) ab November 1969: F. A.
- 1 Hilfskraft ganztägig ab Jänner 1971 bis Juni 1972: G. Gösweiner
- 1 Hilfskraft ab 4. September 1972: H. Starlinger

Herr Josef Kratschmayr bearbeitet fallweise den Schlagwortkatalog.

Diese Lage auf dem personellen Sektor wirkt sich natürlich auf manche Vorhaben nachteilig aus. So konnte das Zeitschriftenarchiv, das zirka 5000 Bände umfaßt, karteimäßig nur provisorisch erfaßt werden. Auch der zirka 50.000 Bände umfassende, unaufgearbeitete Altbestand mußte bisher zurückgestellt werden. Aus baulichen Gründen war auch der Lesesaal nicht mit entsprechender Literatur ausstattbar.

In funktionsmäßiger Hinsicht ist die Bibliothek des Priesterseminars treffender als die Bibliothek der Phil-Theol. Hochschule der Diözese Linz zu bezeichnen, weshalb auf der Sitzung des Bibliotheksgremiums vom 5. Dezember 1972 die Umbenennung vorgeschlagen wurde. Tatsächlich galt die bisherige Aufbauarbeit den 17 Instituten der Hochschule und den 3 errichteten, elektrisch fahrbaren Speicheranlagen mit einem Fassungsraum von 75.000 Bänden.

Der zugängliche Buchbestand der Bibliothek beträgt derzeit 53.976 Bände und gliedert sich wie folgt:

- | | |
|----------------------------------|-----------|
| 1. Neuerwerbungen: | |
| a) durch Kauf neu katalogisiert | 9801 Bde. |
| b) akzessioniert, | 3394 Bde. |
| auf 17 Institute verteilt. | |
| Durch Schenkungen: akzessioniert | 2868 Bde. |
| im Speicher aufgestellt. | |

2. Zeitschriften und Zeitungen:	196
3. Altbestand:	
großer Speicher — katalogisiert	23928 Bde.
kleiner Speicher — katalogisiert	9380 Bde.
Zeitschriftenarchiv — prov. katalogisiert	4308
Handschriften (Tresorraum)	22
Inkunabeln (Tresorraum)	79
	<hr/>
Zugänglicher Buchbestand:	53976
Geschätzter, noch nicht zugänglicher Buchbestand ca.	50000 Bde.

Die Neuerwerbungen sind wie folgt auf die 17 Institute verteilt:

1. Systemat. Philosophie und theol. Methodenlehre	933
2. Histor. und prakt. Philosophie	150
3. Anthropologie und Religionsphilosophie	151
4. Exegese Altes Testament	785
5. Exegese Neues Testament	1012
6. Fundamentaltheologie	—
7. Dogmatik und ökumen. Theologie	939
8. Moralthologie	64
9. Kirchengeschichte	1670
10. Kirchenrecht	72
11. Pastoraltheologie	286
12. Pädagogik und Katechetik	920
13. Liturgiewissenschaft	2212
14. Kirchenmusik	182
15. Christliche Kunst	93
16. Gesellschaftslehre und Pastoralsoziologie	213
17. Homiletik und Rhetorik	119
	<hr/>
	9801

Für Bücherspenden ist zu danken: Bischöfl. Seelsorgeamt, Sozialreferat, Prälat Franz Vieböck, Kanonikus Hermann Pfeiffer, Dechant Dr. Marckhgott; weiters aus dem Nachlaß von Kreisdechant Haudum und Prof. Knopp.

Vom Buchbinder wurden 1605 Bände bearbeitet.

Es wurden in der Berichtszeit bereits großzügige Investitionen in bezug auf den räumlichen und einrichtungsmäßigen Ausbau der Bibliothek getätigt. Große Beträge wurden auch für die Anschaffung neuer Literatur aufgewendet.

Das Gedeihen der Bibliotheksaufbauarbeit wird in Zukunft sehr davon abhängen, ob mit dem Anwachsen der an die Bibliothek gestellten Forderungen auch das entsprechende Fachpersonal eingestellt wird.

Da die Bibliothek eine Präsenzbibliothek ist, und sich der Hauptbetrieb in den Instituten abspielt, läßt sich eine genaue Zahl der Benützer noch nicht angeben.

Johann Innertsberger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [118b](#)

Autor(en)/Author(s): Innertsberger Johann

Artikel/Article: [Bibliothek des Linzer Priesterseminars. 131-132](#)